

## **Teilnahme am Wettbewerb „Spielen macht Schule“ 2023**

### **- 6 Leitfragen zu unserem Konzept -**

Sehr geehrte Jury, sehr geehrte Damen und Herren,

mit Begeisterung haben wir heute von Ihrem Wettbewerb erfahren und uns sofort an die Arbeit gemacht, um unsere Ideen zum Thema Lernen durch Spielen bzw. spielerisch lernen zu Papier zu bringen.

Inspiziert durch Friedrich Fröbel, der im Spiel eine wichtige Voraussetzung für die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung von Kindern sieht, sowie durch Lawrence J. Cohen, der spielen als natürlichen Weg beschreibt, den die Kinder zum Lernen und Wachsen nutzen, möchten wir in unserer Ganztagschule dem kindlichen Spielbedürfnis stärker gerecht werden.

Wir als Johannes-Maaß-Schule sind auf dem Weg zur Ganztagschule und damit in vielen Bereichen aufgefordert, über den traditionellen schulischen Tellerrand zu schauen und den Kindern möglichst umfangreiche, spielerische Angebote zu ermöglichen. Unseres Erachtens ist spielen gerade an Schulen wichtig, weil es den Schülern die Möglichkeit gibt, ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Mit Spaß und Neugier kann ausprobiert werden, ohne Druck, freiwillig und niederschwellig. Durch das Spielen können Schüler lernen, wie man zusammenarbeitet, kommuniziert und Konflikte löst. Regelakzeptanz wird automatisch geübt. Ferner fördert das Spiel auch die Kreativität und Fantasie der Schüler und hilft ihnen, ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern.

Darüber hinaus ist nachgewiesen, dass spielen Stress reduziert und das Wohlbefinden der Schüler verbessert, was sich wiederum positiv auf die Freude an Schule und auf die schulische Leistung auswirken kann. Insgesamt kann das Spielen an Schulen dazu beitragen, eine positive Lernumgebung zu schaffen und das Lernen mit allen Sinnen für die Schüler angenehmer und effektiver zu gestalten. Wir möchten, dass unsere Schule als spannender, inspirierender Lernort erlebt wird, der Lust auf mehr macht!

Mit Ihrem Ansatz, dass Kinder im Spiel unbewusst, ohne Anstrengung und mit viel Motivation lernen, haben Sie offene Türen in unserem Hause eingerannt. Die Idee des spielerischen Lernens mit Motivation, Interesse, Leichtigkeit und Freude, möchten wir gerne mit Ihrer Unterstützung stärker in unser Ganztagskonzept einfließen lassen. Über diese Möglichkeit würden wir uns sehr freuen. Generell liegen uns besonders die Kinder am Herzen, denen es aufgrund diverser Benachteiligungen bisher schwerfiel, Schule erfolgreich und positiv zu verbuchen. Das wollen wir jetzt ändern!

## **1. Wann sollen die Spielwaren in den Schulalltag integriert werden?**

Prinzipiell soll Spielen an unserer Schule nicht zeitlich limitiert sein. Um Ihnen aber einen praktischen Einblick zu geben, wie Spielen bei uns gelebt werden würde, möchten wir hier ein paar exemplarische Beispiele geben.

Zwischen 7:30 Uhr und 8:00 Uhr bzw. 8:45 Uhr starten wir mit einem offenen Schulbeginn. Hier sind Spiele ideale Hilfsmittel, um mit Freude in den Tag zu starten, mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen und während des Spiels über Dinge zu erzählen, die die Kinder bewegen. In dieser Situation können die Kinder das Spiel frei wählen, die pädagogische Fachkraft betreut und steht bei Bedarf zur Verfügung. Durch die Vielfältigkeit der Spiele achten wir darauf, dass verschiedene Vorlieben der Kinder berücksichtigt werden.

Die Spiele und Experimentierboxen werden im Vorklassenraum aufbewahrt, und können mit einem Laufzettel direkt bei der Vorklassenlehrerin (Frau Lagaly) ausgeliehen werden. Somit können die Materialien jederzeit im laufenden Unterricht von allen Lehrkräften gezielt eingesetzt werden.

Auch die Betreuung hat im Rahmen der Ausleihzeiten Zugriff auf die Spiele.

In der Vorklasse werden Kinder mit besonderen Einschränkungen beschult, die einen enormen Nachholbedarf in Ihrer Gesamtpersönlichkeit aufweisen. Neben Kindern mit hohen Sprachdefiziten z.B. keine Deutschkenntnisse, Mutismus, extreme Scheu, sich vor der Gruppe zu äußern etc., sind hier Kinder mit visuellen oder auditiven Einschränkungen, emotional-sozial stark beeinträchtigte Kinder, Autisten, Kinder mit Entwicklungsstörungen in der Fein- oder Grobmotorik, Kinder mit wenig Alltags- und Umwelterfahrungen u.v.m.. Hier werden die Spiele im Laufe eines schulischen Vormittags gezielt eingesetzt, da im Spiel die unterschiedlichen Beeinträchtigungen überbrückt werden können und das Spiel dazu beiträgt, die Gemeinschaft der Gruppe positiv zu erleben. Ferner bietet das Spiel ein handlungsorientiertes Vorgehen, das Lernen mit allen Sinnen ermöglicht oder es bietet Spielaktivitäten, die Sprachbarrieren umgehen. Dies ist für uns ein wesentlicher Aspekt, um Inklusion möglich zu machen und zieht sich durch alle Klassenstufen. Oftmals können Kinder, die noch nicht in die Klasse integriert sind, beim Spiel aufgrund ihres Einfühlungsvermögens, ihrer sozialen Kompetenz oder ihrer Strategie punkten und rutschen dadurch in die Rolle des beliebten Spielpartners. Ferner bietet das Spiel eine niederschwellige Möglichkeit, soziale Kompetenzen zu üben, sprachliche oder mathematische Themen zu vertiefen bzw. erlebbar zu machen. Das Spiel als Belohnung gibt einen Anreiz um z.B. fokussiert und konzentriert einen Arbeitsauftrag zu erledigen.

Die Experimentierboxen ermöglichen den Kindern essentielle Alltagserfahrungen nachzuholen, die sprachliche Beschreibung der Beobachtungen zu erlernen und dadurch Vorgänge in der Umwelt besser verstehen und einordnen zu können.

In den Differenzierungsräumen werden die Spiele durch unsere Förderlehrkräfte genutzt, um Förderziele in einer entspannten, freudigen, motivierenden Lernatmosphäre zu verfolgen – handlungsorientiertes Lernen mit allen Sinnen, wodurch der Lernerfolg wesentlich nachhaltiger wird. Darüber hinaus bindet unsere DIKLA sowie unsere DAZ Kurse die Sprach- und Sprechspiele immer wieder in Kleingruppen in den Unterricht ein. Auch während des ESE-Trainings, angeleitet durch unsere Förderlehrer und sozialpädagogischen Fachkräfte, stellt das Spielen einen wesentlichen Beitrag zum handlungsorientierten sozialen Lernen dar.

Durch unsere offene Klassenraumgestaltung, mit kleinen Arbeits- und Spielbereichen auf den Fluren, können die Kinder auch während des schulischen Vormittags in Kleingruppen ausgeliehene Spielmaterialien ausprobieren – unabhängig ob Regel- oder Vertretungsunterricht stattfindet. Für den/die Vertretungslehrer/in ist es erleichternd, wenn die Klasse mit den Spielmaterialien vertraut ist und ohne Anleitung den Spielprozess einleiten kann.

Im Fachunterricht sollen die mathematischen Spiele, die Sprech- und Sprachspiele, Konzentrations- und Wahrnehmungsspiele u.a. regelmäßig in den Unterricht eingebunden werden. Die Materialien ermöglichen dem Lehrer/der Lehrerin ohne großen Aufwand den Unterricht gezielt pädagogisch aufzuwerten. Um die Lehrerschaft mit den vorhandenen Spielen vertraut zu machen, setzten wir in der Dienstbesprechung den „Erfrischer“ ein. Dies ist ein 20-minütiges Zeitfenster, um dem Kollegium ein oder zwei Spiele und deren Einsatzweise vorzustellen.

Während der pädagogischen Pause können die Kinder, die mit dem Freiraum des Pausenhofs noch nicht adäquat umgehen können, mit der pädagogischen Fachkraft u.a. spielerisch Regelakzeptanz üben, positives soziales Miteinander leben und die adäquaten Möglichkeiten des Umgangs mit Frustration und Wut trainieren. Ferner sind Spiele ideale Mittel Regenspauzen sinnvoll zu gestalten.

Im Ganztagsangebot werden AGs zum Thema Spielen und Experimentieren in den Klassen- und Werkräumen angeboten.

Zur Förderung der Grobmotorik bzw. zur Entspannung und Freude, sollen Bewegungsspiele in den Pausen und während der Freispielzeiten im Nachmittagsbereich eingesetzt werden. Hierfür erhalten die einzelnen Klassen und Betreuungsgruppen entsprechende Bewegungskisten.

## **2. Wer soll von dem Spielzeug an unserer Schule in besonderem Maß profitieren?**

Prinzipiell werden alle Kinder von den Materialien profitieren, aber Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf liegen uns besonders am Herzen. Unsere Schülerinnen und Schüler, denen es aus diversen Gründen (z.B. Migrationshintergrund, Entwicklungsstörung, Trauma...) schwerfällt, sich

positiv und erfolgreich in die Schulgemeinschaft zu integrieren oder denen es schwerfällt, im Unterricht Lernfortschritte zu machen, sollen durch die Spielangebote Erfolge erleben, sich als wichtiger Teil der Gemeinschaft fühlen (Kooperationsspiele) sowie durch spielerisches Ausprobieren Neugier und intrinsische Motivation entwickeln. Kurz gesagt, sie sollen Schule als entspannten, positiven Lernort erleben und neugierig auf Mehr werden.

Im Freispiel (vor, während und nach dem Unterricht) können die Kinder nach ihren Vorlieben bekannte Spiele wählen. Neue Spiele werden in den AGs bzw. in den angeleiteten Spieleinheiten vorgestellt.

Kinder mit Entwicklungsdefiziten stehen bei den Spielangeboten im Mittelpunkt, daher befinden sich die Spiele im Vorklassenraum, wo sie mehrmals am Tag zum Einsatz kommen. Diese Spiele sind für alle anderen Klassen ebenfalls nutzbar und können ab 7:30 Uhr bzw. in der 1. Pause bei Frau Lagaly oder nachmittags von einer Ganztagskraft per Laufzettel ausgeliehen werden.

Darüber hinaus sind wir dabei eine Familienklasse an unserer Schule zu etablieren. Gerade in diesem Rahmen bietet sich das gemeinsame Spielen in mehrererlei Hinsicht an. Einerseits sammeln die Kinder die oben beschriebenen Erfahrungen und vielfältigen Lernmöglichkeiten, andererseits profitiert die ganze Familie durch das gemeinsame Spiel und erhält so vielleicht den Impuls nach weiteren gemeinsamen Aktionen Ausschau zu halten. Positive, gemeinsame Erlebnisse schaffen, überhaupt Spaß miteinander zu haben und so eine Alternative zur Elektronik aufzuzeigen, und die Eltern- und Kinderwelt zu verknüpfen, sind dabei ein Ziel der Familienklasse unter pädagogischer Leitung.

### **3. Wo soll gespielt / experimentiert werden?**

Gespielt wird, wie oben beschrieben z.T. im Klassenraum oder in den Spiel- und Arbeitsbereichen im dafür gestalteten Flur oder auf dem Schulhofgelände.

Vor- und nach dem Unterricht werden auch Betreuungsräume genutzt, in denen die Kinder frei und betreut von einer pädagogischen Fachkraft spielen können. Auch der Betreuung stehen die Spiele per Ausleihe zur Verfügung. Die Experimentierboxen finden in den Werkräumen mit Gruppenarbeitsplätzen ihren Einsatz und werden neben dem Einsatz im Sachunterricht auch im

Nachmittagsbereich in Form von AGs genutzt. Hier stellen die Kinder Hypothesen auf und können diese durch ausprobieren belegen oder entkräften und fasziniert und begeistert beobachten. Wichtig ist uns hierbei den Mut und die Freude am Ausprobieren und am Entdecken mit allen Sinnen zu fördern, Sprache für die Beobachtungen zu finden und so den Blick für alltägliche Dinge und Zusammenhänge zu schärfen. Ein wichtiger Beitrag, um Kinder für Mint zu begeistern!

#### **4. Wie soll die Betreuung des Spielangebotes organisiert werden?**

Während des Regelunterrichts werden Spiele gezielt durch die Doppelsteckung in den dafür vorgesehenen Spielzonen durchgeführt oder, und das betrifft die älteren Kinder, sie dürfen als Belohnung nach einem Arbeitsprozess in der Spielzone alleine ihr Spiel durchführen. In der Vorklasse werden Spielstunden mit Förderlehrer und Klassenlehrerin in der Kleingruppe angeboten. Während des Freispiels können die Kinder ihre Spiele jedoch frei wählen, die pädagogische Fachkraft steht lediglich betreuend und bei Bedarf zur Seite.

Im Ganztagsbereich können Eltern bzw. Großeltern Spielenachmittage anbieten – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, wodurch zusätzlich noch die Schulgemeinde gefördert wird.

Unser Förderverein ist sehr an dem Konzept spielerisch Lernen interessiert und könnte sich vorstellen, bei Bedarf eine Fachkraft für eine Experimentier- AG zu finanzieren.

Derzeit arbeiten wir mit zwei ehrenamtlichen Lehrkräften zusammen, die benachteiligte Kinder unterstützen. Auch diese würden gerne Spielmaterialien bei Ihrer Arbeit einsetzen.

Wir haben an unserer Schule seit 2023 eine Deutsch Intensivklasse, die händeringend Sprach- und Sprechspiele sucht und in den Unterricht integrieren möchte. Diese lockern das Sprache lernen auf und ermöglichen die Gruppe in Kleingruppen zu teilen. Gleiches gilt für unsere DAZ – und Vorlaufkurse. Die Lehrerschaft ist sehr offen und interessiert das Spiel in den regulären Unterricht miteinzubeziehen.

## 5. Wie soll die Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit des Angebots gesichert werden?

Auch wenn die Spiele im Vorklassenzimmer aufbewahrt werden, können Sie zu o.g. Zeiten per Laufzettel ausgeliehen werden. Mit Unterschrift bei Rückgabe bestätigt der Rückgebende die Vollständigkeit der Materialien. Somit ist jeder der ausleiht für die Vollständigkeit des Spieles bei Rückgabe verantwortlich. Da die Entleihe schriftlich festgehalten wird, sind erfahrungsgemäß die Materialien bei Rückgabe in einem guten Zustand. Bisher konnten wir die Erfahrung machen, dass die Transparenz des Leihens für die Nachhaltigkeit der Materialien von Vorteil ist.

AnsprechpartnerInnen für die Spiele sind Frau Lagaly (Vorklassenlehrerin) und Frau Lipp (UBUS Kraft). Beide kontrollieren zum Schuljahresende die Vollständigkeit des Spielerepertoires und holen ein Feedback zu den Spielen ein. Wünsche und Anregungen werden ebenfalls abgefragt und beim weiteren Ausbau der Spielmaterialien berücksichtigt.

Zusätzlich haben wir die Vision, dass jede Klasse einmal im Jahr einen Familiennachmittag organisiert, an dem Familien mit ihren Kindern in der Schule zusammenspielen und Spaß haben können. Neben dem Spiel kann dieser Nachmittag dem informellen Austausch zwischen Klassenleitung und Elternschaft dienen und die Schulgemeinschaft weiter positiv fördern.

An den Elternabenden wird als kleiner „Erfrischer“ am Anfang ein Spiel vorgestellt, wodurch die Freude am gemeinsamen Spiel zu Hause angeregt werden soll. Ein kleiner Exkurs, der kurz aufzeigt, was durch spielen bei den Kindern alles ermöglicht wird, soll zusätzlich Interesse und Motivation bei den Eltern wecken. Wir haben an unserer Schule viele Familien, für die der Erwerb eines Spiels eine finanzielle Hürde darstellt. Daher möchten wir den Familien ermöglichen, die Spiele der Schule für eine Woche ausleihen zu können um zu Hause in Ruhe zusammen zu spielen. Die Ausleihe der Eltern erfolgt entweder über unsere UBUS Kraft (Frau Lipp) oder über die Eltern unseres Fördervereins, die auch die Bücherei betreiben. Unseren Familien soll es dadurch erleichtert werden, die Freizeit mit ihren Kindern sinnvoll zu gestalten und Zugang zur Welt ihrer Kinder zu finden.

Gelingt es uns, die Eltern für Spiele zu begeistern, haben wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer positiven Förderung der Entwicklung unserer Schüler und Schülerinnen getan. Wir geben Impulse, wie Elternwelt und Kinderwelt mit Freude für beide Seiten verknüpft werden können und sinnvolle Freizeitgestaltung aussehen kann. Es ist uns ein Anliegen eine Alternative zur immer dominanter werdenden Welt der Elektronik aufzuzeigen und das Freudige am Spiel für beide Seiten erlebbar zu machen. Gemeinsam zu lachen, Spaß zu haben, gute Momente zu erleben, die verbinden und Beziehung tragfähig machen, das möchten wir mit diesem Projekt auch ermöglichen und damit sowohl die Kinder als auch die Eltern zum gemeinsamen Spielen bzw. zum gemeinsamen aktiv sein begeistern.

## **6. Wie sollen die Familien der Schülerinnen und Schüler integriert werden?**

- Vorstellen des Spielerepertoires im Rahmen der Elternabende als „Erfrischer“
- Kinder mit den Spielen im Unterricht vertraut machen und auf die Möglichkeit des Ausleihens dieser Spiele durch Ihre Eltern hinweisen. Kinder werben zu Hause für gemeinsame Spieleabende und unsere Elternausleihe!
- Eltern für Eltern: Unsere Elternschaft des Fördervereins entleiht zu festgelegten Zeiten unsere Spiele an interessierte Eltern (für 1 Woche). Im Krankheitsfall übernimmt unsere UBUS Kraft (Frau Lipp) die Ausleihe.
- Im Rahmen von Projektwochen, Schulfesten, Weihnachtsfeiern, Kennenlerntagen etc. wird ein Klassenraum als Spielraum während der Aktion für die Familien geöffnet – die UBUS Kräfte leiten den Spielraum an dem Tag.

Wir hoffen, dass Sie beim Lesen des Konzeptes unsere Vorfreude und Lust am Umsetzen herauslesen konnten und hoffen, dass auch bei Ihnen ein Funke überspringen konnte, so dass Sie Freude daran haben, uns bei der Realisierung unseres Herzensprojektes zu unterstützen, wir wären Ihnen sehr dankbar dafür!